

16/14-15

14

1566 Mai 17.

A

SCHREIBEN DES KAISERS [MAXIMILIAN II.] AN DIE XIII ORTE

EA IV 2, 330 und 335-337

Anlässlich der Gespräche über die Werbungen des Kaisers in der Eidgenossenschaft habe sich auch ein Gesandter der Stadt Chur eingefunden und gebeten, die Freiheiten seiner Obrigkeit zu bestätigen. Er, der Kaiser, habe jedoch angeordnet, mit der Aushändigung der Dokumente zuzuwarten. Um die XIII Orte über die Gründe dieses Vorgehens zu orientieren, werde ihrem Gesandten¹ eine Kopie jenes Dekrets, welches dem Gesandten von Chur überreicht worden sei, zugestellt. Im weitem werde ihnen die Kopie eines lateinischen Dekrets übermittelt, woraus eindeutig hervorgehe, wie der Gotteshausbund und hauptsächlich die Stadt Chur sich der Konfirmation des Bischofs Beat [a Porta] von Chur durch den Kaiser ohne alles Recht widersetzt hätten. Man hoffe, die Eidgenossen würden die Bündner vor solch unsinnigen Forderungen abhalten und bewirken, dass der Bischof zurückkehren könne und der dem Stift zugefügte Schaden ersetzt werde.

gez. Kirchschrager

1) *Johann Melchior Heggenzer*

Kopie

AH 16, 46-47 - Blatt 47^r leer

15

1588 Januar 12., Meggen

B

BRIEF VON MARTIN KUENDIG AN AMMANN, STATTHALTER UND RAT VON
STADT UND AMT ZUG

Kündig beteuert, dass er seine Missetat bereue und die Obrigkeit um Verzeihung bitten möchte. Er diene nun bei Vogt [Hans] Stalder, Grossrat der Stadt Luzern. Es habe sich nun ein- oder zwei-